



NÄCHSTER GANG

THEMA

Die alltäglichen Wege zwischen Hörsälen, Mensa und Bibliothek und den Instituten führen uns durch einen Raum, den wir - meist hoffnungslos in Eile - bestenfalls rudimentär als solchen wahrnehmen: Den Verbindungsgang zwischen dem Hauptgebäude der Universität und dem 1956 errichteten Okerhochhaus.

In 30 Sekunden legen wir die 45 m zurück und werfen an guten Tagen einen flüchtigen Blick über die parkenden Autos zur Oker oder in den Innenhof auf den Architekturpavillon. Innehalten oder gar Verweilen an diesem Ort erscheint trotz oder wegen der Lage als Schnittstellenraum nicht als Option - Gewohntes wird unsichtbar.

Durch eine unerwartete Kombination von Vorhandenem und Neuem kann ein Mehrwert, ein besonderes Überraschungsmoment, eine räumliche, kontextuelle, strukturelle oder funktionale Interferenz generiert werden, die für das Erleben von Architektur maßgeblich ist.

AUFGABE

In Form einer räumlichen Modifikation/Ergänzung soll der Verbindungsgang zwischen Altgebäude und Okerhochhaus eine signifikante atmosphärische wie funktionale Aufwertung erhalten.

Erfinden Sie eine geeignete zusätzliche Nutzung, die in ihrer räumlichen Umsetzung dem monofunktionalen Gang eine neue, überraschende Qualität verleiht, die den Weg zum Ziel werden lässt.

Dabei sind Einbauten ebenso denkbar wie Um-, Über- und Unterbauten - von Hybrid bis Parasit.

Die Möglichkeiten der Durchwegung sowie der Querung sollen dabei erhalten bleiben, können aber konzeptbezogen umgestaltet werden.



Ausgabe: Donnerstag, 09. Juni 2016, bis 12.00 Uhr online
Abgabe: Montag, 13. Juni 2016, bis 12.00 Uhr am Institut
Blattformat: einheitlich - gestalterischer Anspruch in der Präsentation

Leistungen: atmosphärisches Modell (Maßstab konzeptabh. 1:20, 1:50, 1:100)

Darstellung von Idee und Konzept (in Skizzen/Piktogrammen)

Alle zum Verständnis erforderlichen Grundrisse, Schnitte und Ansichten (in geeignetem Maßstab)

atmosphärisches Schaubild (Collage, perspektivische Zeichnung)

SOMMER 2016 STEGREIF NÄCHSTER GANG

